

Mittelbayerische

KELHEIM

Artikel vom 22.11.2014, 11:27 Uhr

Raffinerie könnte der Stadt einheizen

Neustadt an der Donau überlegt die Nutzung der Bayernoil-Abwärme. Fernwärme ist Thema eines Info-Abends am Mittwoch.



Die Stadt Neustadt überlegt eine Nutzung der Abwärme der Bayernoil-Raffinerie. Doch deren Realisierung ist noch Zukunftsmusik. Foto: Archiv

Von Jochen Dannenberg

Neustadt Worüber die Politiker auf Bundesebene noch im Großen diskutieren, das wird in Neustadt im Kleinen schon umgesetzt. Die Rede ist von der Energiewende. Während die WASO Energie GmbH & Co.KG für eine umweltbewusste Alternative zur konventionellen Heizung mit fossilen Energieträgern sorgt, wird im Stadtrat über eine Versorgung mit der Abwärme der Bayernoil-Raffinerie nachgedacht.

Deren Geschäftsführer Werner Reichl und Peter Stieber erinnern, dass die Stadt Neustadt schon seit 2010 ihre kommunalen Gebäude wie das Rathaus, die Anton-Balster-Mittelschule, die Grundschule und das Hallenbad mit Energie vom Biomasseheizkraftwerk vor Ort heizen. Mit der Fernwärme konnte sich die Stadt Neustadt schon im ersten Jahr nach WASO-Berechnungen rund 80000 Euro Heiz-, Investitions- und Betriebskosten sparen. Auch die Raiffeisenbank Bad Gögging und die Neustädter Kirche sind bereits Kunden.

Nun stehen die nächsten Schritte in Richtung nachhaltiger Energieversorgung an. Aus diesem Grund findet am Mittwoch, 26. November, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung der WASO Energie im Restaurant Phoenix am Stadtplatz statt. Die

Geschäftsführer informieren über aktuelle und anstehende Projekte.

Ebenso soll für die Netzerweiterung sensibilisiert werden: „Die Anlieger sollten sich möglichst bald überlegen, ob sie Interesse an unserer Wärme haben. Nach der Sanierung der Straßen durch die Stadt Neustadt wird ein Anschluss wirtschaftlich nicht mehr möglich sein“, sagt Peter Stieber. Marlene Gruber, Doktorandin an der Universität Regensburg, referiert über die Kosten verschiedener Heizquellen. Die Nutzung von Industrieabwärme erklärt Lothar Behringer am Beispiel Neuburg an der Donau.

Außerdem wird Bürgermeister Thomas Reimer bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Wärme für Neustadt“ auch auf eine Versorgung der Bürger mit Abwärme der Bayernoil-Raffinerie eingehen. „Wenn man schon ein Wärmenetz in der Stadt hat und es ergibt sich die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Bayernoil, dann könnte das eine Möglichkeit für Neustadt sein.“

Thomas Reimer: „Man muss bei der Wärmenutzung der Raffinerie ja nichts zusätzlich verbrennen. Da könnten wir uns selber mit der Wärme versorgen. Aber das ist noch Zukunftsmusik.“

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10062&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1153596>